Forstliche Notizen aus dem Ausland

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **24 (1873)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und Lärchen-, 14 Eschen- und 24 Zierbaum-Setzlingen. Dieser allerdings nur kleinern Leistung sei indessen nur vorübergehend Erwähnung gethan. Dagegen ist insbesondere davon Notiz zu nehmen, daß im Watt und Fröhlichsegg 23,460 Fichten gesetzt und daß ferner 11,926 Stück verschult wurden. Bringt man in Rechnung, daß die Gemeinde, wie oben gesehen, aus dem Pflanzgarten bezog 30,787,
daß sie eigene Setzlinge hatte 5339,
so beziffert sich die Summe der Setzlinge, die dieses Jahr in den Boden gebracht wurden, auf 36,136.

Beim Versetzen in der Pflanzschule und Gemeindewaldung leisteten auf geschehene Einladung seitens der Forstkommission hin, 9 Knaben aus den Waisenanstalten Teufen, Speicher und Trogen, sowie ferner 12 Privatknaben, ihrer zusammen 21, wesentliche Mithülfe. Es lag der Forstkommission hauptsächlich daran, daß viele Knaben das Setzen erlernten; doch erhielt jeder dabei, den Leistungen entsprechend, seinen Lohn.

Zu 18,000 Setzlingen und einer 2 Jahre alten Saat, welche die Forstkommission gegenwärtig besitzt, sorgte sie im Weitern dadurch für die Zukunft, daß sie eine neue Saat mit 5½ Kilo Fichten- und Lärchensamen veranlaßte. (Aus dem Säntis.)

Graubünden. In der Alp Vereina bei Klosters ist in einer Höhe von ca. 5500′ eine Tanne von 22′ Umfang und 150′ Höhe gefällt worden.

Forstliche Notizen aus dem Ausland.

Tirol und Vorarlberg haben einen Flächeninhalt von 509,/62 Quad.-Meilen, wovon 197,/64 Quad.-Meilen Wald und 86,/62 Quad.-Meilen unproduktiv. Der Waldboden beträgt 46 % des produktiven Landes und es fallen 2,/26 Juch. auf einen Einwohner.

Vom Wald gehören 255,700 Juch. dem Staat
1,277,000 „ den Gemeinden,
452,000 „ „ Privaten.

Die Ertragskraft der Staatswaldungen ist auf 73,000 N.-Klftr. angeschlagen, wirklich genutzt werden aber nur 46,000 Norm.-Klftr. Der Reinertrag beziffert sich auf 70,000 Gld., die unentgeldlichen Bezüge der Eingeforsteten auf 197,000 Gld., die Gesammternte beträgt demnach 267,000 Gld. oder 1 Gld. 1 Kr. pr. Juch. des wirklich prod. Waldbodens. —

In den Staatswaldungen Nordtirols wurde im Jahr 1869 ein durchschnittlicher Reinerlös erzielt von:

10 fl. 90 kr. pr. Normalklafter Werkholz
1 „ 90 „ „ „ Brennholz
1 „ 27 „ „ „ Kohlholz.

Die Aufbereitungskosten betrugen:
beim Werkholz 3—10 fl.
„ Brenn- und Kohlholz 2 fl. 75 kr. bis 9 fl. 50 kr.

Vom Gesammtertrag bestunden:
36 % aus Werkholz und
64 % „ Brennholz.

(Oestreich. Monatsschrift.)

Kalifornien. Etwa 3½ Meilen von Santa Barbara, im Hofe eines alten spanischen Adobe-Hauses, befindet sich eines der Wunder Kaliforniens, der größte Weinstock der Welt. Der Stamm dieses Weinstockes, welcher vor 48 Jahren gepflanzt worden, ist am Boden 4 Fuß und 4 Zoll im Durchmesser. Acht Fuß vom Boden beginnen die Zweige, welche wagrecht auf Spalieren rings umhergezogen sind und jetzt zwei Acres Land bedecken. Der jährliche Ertrag an Trauben von diesem einzigen Stock beläuft sich auf 100 bis 120 Zentner, und Trauben von 2—6 Pfund sind keine Seltenheit. Der Weinstock befindet sich auf einer Anhöhe und ist niemals gedüngt worden. Ein nicht weit entfernter Weinstock, welcher erst vor fünfzehn Jahren gepflanzt worden ist, scheint noch größer als der erwähnte Stock werden zu wollen und trägt auch feinere Trauben.

Personalnachricht.

Herr Risold hat die Wahl zum Forstverwalter der Gemeinde Biel abgelehnt, worauf an diese Stelle Herr U. Mathys von Lotzwil, Kanton Bern gewählt wurde.

Inserate.

Rothtannen-Pflanzen-Verkauf.

Es sind noch ungefähr 100,000 Rothtannen-Pflanzen aus der Saatschule zu verkaufen, welche durch das Eisenbahn-Tracé Rupperswyl-Wohlen in unserm Lenzhard-Wald aufgehoben wird. Die Pflanzen sind nun drei Jahre alt und von 5 bis 15 Zoll Höhe. Die größeren Pflanzen eignen sich sehr gut zu Wald-Anpflanzungen, die kleineren nur zu Verschulungen. Die Abgabe geschieht durch Ausgraben der Saat-Reihen, große und kleine Pflanzen, wie selbe in den Reihen stehen, durcheinander gemischt. Das Tausend Pflanzen, Verpackung inbegriffen, kostet in Lenzburg angenommen, 5 Fr. — Gegen baar oder Nachnahme auf der Sendung. Anmeldungen nimmt entgegen und zwar mit dem Bemerken, ob selbe im Herbst 1873 oder Frühling 1874 dem Besteller zugesandt werden sollen.

Lenzburg im August 1873.

Die Forstverwaltung der Gemeinde Lenzburg:
Walo von Greyerz.